

GELD

Was beinhaltet die klassische Anleihe?

Braunstein
Zeil -
27/1.2010

Man leiht sein Geld einem guten Schuldner, der pünktlich – meistens einmal jährlich – die vereinbarten Zinsen und am Ende der Laufzeit das Kapital zurückzahlt.

Kritisch wird es schon, wenn ein Schuldner deutlich mehr als marktüblich, zurzeit etwa 3 Prozent bei zehnjähriger Laufzeit, bietet. Noch problematischer wird es, wenn Anleihe draufsteht aber eigentlich ein strukturiertes Papier dahintersteckt.

Gelockt wird mit anfänglich hohen Zinsen, die deutlich über dem Markt liegen. Nach einer bestimmten Zeit aber, meistens nach 2 bis 4 Jahren, richtet sich der Zinssatz nach der Entwicklung bestimmter Vergleichssätze, die zwar fast immer deutlich beschrieben werden, für den Laien aber unverständlich und nicht beurteilbar in der Entwicklung sind. Im Prinzip ist es also eine Wette auf ein bestimmtes Ereignis.

Das Fatale aber ist: Fast immer hängt auch die Laufzeit, die sehr lang sein kann, von dieser Entwick-



Eberhard Beer,
Seniorenberater,
Gifhorn „Die
alten Hasen“,
☎ (069)
92 03 78 90

lung ab, also weiß niemand, wann er sein Geld zurück bekommt, obwohl oftmals die Erläuterungen den Laien glauben lassen, das er recht schnell sein Kapital zurückbekommt. Zudem weiß man nicht, was nach den ersten Jahren an Zinsen fließt.

Also: Finger weg von spekulativen Papieren die man nicht versteht oder nicht verstehen kann.

Tipp: Vorher unabhängig informieren. Das kann, auch wenn es etwas kostet, viel Geld und Ärger sparen. Schließlich soll ja das oft sauer verdiente Geld für den Anleger arbeiten und nicht für den Verkäufer des Produktes.

Agnes Beer